



# Prävention beginnt bei Gelb

## Ein Projekt zur Früherkennung islamistischer Radikalisierung



Um die Prävention von islamischer Radikalisierung zu verbessern, wurde in Gütersloh das Projekt «Prävention beginnt bei Gelb!» ins Leben gerufen. Hierbei kooperiert die Kreispolizeibehörde Gütersloh mit dem «Schweizer Institut für Gewaltein-schätzung» (sifg). Ziel ist, Schulen, Behörden und anderen Institutionen die Polizei als einen Ansprechpartner zum Thema radikaler Islamismus und Salafismus anzubieten. Außerdem soll eine Sensibilisierung für diesen Themenbereich erreicht werden.

## Prävention beginnt bei Gelb!

### Ein Projekt zur Früherkennung islamistischer Radikalisierung

# Projektziele

Durch Informationsveranstaltungen soll für das Thema islamistische Radikalisierung sensibilisiert werden. Gleichzeitig wird ein Ansprechpartner zu den Themenbereichen Islam/Islamismus/Radikalisierung angeboten. Dieses Angebot gilt auch bei verdächtigen Beobachtungen, die auf eine Radikalisierung hindeuten könnten. So wird ein möglichst großes Netzwerk von sensibilisierten Personen geschaffen, die wissen, wen sie im Bedarfsfall ansprechen können. Ob im Einzelfall die Gefahr einer Radikalisierung vorliegt, ergibt sich aus der richtigen Einschätzung der beobachteten „Auffälligkeiten“.

Sensibilisierung für das Thema islamistische Radikalisierung

Anbieten eines Ansprechpartners zu den Themenbereichen Islam/Islamismus/Salafismus

Schaffung eines Netzwerks, das als Frühwarnsystem fungiert

Früherkennung islamistischer Radikalisierung  
Einleitung geeigneter Maßnahmen

# Zielgruppen

In Schule, Flüchtlingshilfe, Hilfsorganisationen und Behörden im Kreis Gütersloh arbeiten zahlreiche Personen mit Kontakten zu jungen Menschen, die für radikal islamistische Propaganda empfänglich sein könnten. Diese Kontaktpersonen werden für das Thema „Islamistische Radikalisierung“ sensibilisiert (regionales Netzwerk). Mit der Weitergabe der Informationen, Flyer und Broschüren ergibt sich ein Multiplikationseffekt.

Alle wissen, dass sie sich mit ihren Fragen und Beobachtungen direkt an die Polizei wenden können.



# Durchführung

- Es wurden ca. 700 Personen durch Informationsveranstaltungen für das Thema islamistische Radikalisierung sensibilisiert, darunter befanden sich auch Führungskräfte wodurch sich ein Multiplikationseffekt für deren Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen ergibt.
- Die Regionalstelle Ost des Kreises Gütersloh (Teil des Kreisjugendamtes) führte zu diesem Thema eine Fortbildungsreihe zur Schulung ihrer Mitarbeiter der Lokalen Arbeitsgemeinschaften durch.
- Aus diesen Veranstaltungen ergaben sich bereits zusätzliche Anfragen zu Fortbildungsveranstaltungen für Flüchtlingshelfer und andere Angehörige der Zielgruppe.
- Informations-Flyer zu dem Projekt wurden durch die Bezirksdienstbeamten an den Schulen des Kreises Gütersloh verteilt.

# Kooperationspartner

Das sifg hat eine strukturierte Methode zur Einschätzung von möglichen Radikalisierungstendenzen, kurz RA-PRoF (Radicalisation Profiling) entwickelt. Mit dieser Methode ist es möglich, eine Radikalisierung frühzeitig zu erkennen und darauf zu reagieren.

Gleichzeitig kann Ra-Prof einer Stigmatisierung muslimischer Menschen entgegenwirken. Bietet nämlich die Auswertung des Fragebogens keine Anhaltspunkte für eine Radikalisierung, korrigiert das ein mit Vorurteilen behaftetes Bild des muslimischen Betroffenen.



## Schweizerisches Institut für Gewaltfragen

### Unser Selbstverständnis

Unser Zentrum ist eine Plattform für einen seriösen Austausch über Gewaltthemen. Wir fördern Netzwerke und regen zur interdisziplinären Zusammenarbeit an.

Unsere Anspruchsgruppen und Kunden sind Behörden (Bundesämter, Kommunen, Schulen, Polizei, usw.), Unternehmen und Fachleute.

Wir sind ein gemeinnütziger, unabhängiger Verein, der nicht gewinnorientiert arbeitet.

Das SIFG ist Partner der European Foundation for Democracy.

# RaProf

- Ein Fragenkatalog wird durch zertifizierte Personen per E-Mail verschickt.
- Es müssen 46 Fragen mit Ja, Nein oder keine Informationen beantwortet werden, bei Ja muss die Quelle der Information genannt werden.
- Bei Rücksendung des Fragebogens errechnet die Software anhand eines Algorithmus den Radikalisierungsgrad.
- Das Ergebnis wird in den Farben Rot (dringender Handlungsbedarf), **Gelb (weitere Gespräche erforderlich)** und Grün (zur Zeit kein dringender Handlungsbedarf) angezeigt.
- Anschließendes Gespräch mit dem Beobachter über das Ergebnis und evtl. weitere Maßnahmen.
- Hinzuziehung von Beratungsstellen für präventive Maßnahmen.
- Verständigung anderer Sicherheitsbehörden zur Durchführung repressiver Maßnahmen.

# Ergebnisse

- In der laufenden Projektzeit wurde in 27 Fällen der persönliche Kontakt zur Polizei gesucht, dabei wurden Beobachtungen zum Verhalten einer Person gemeldet oder allgemeine Fragen zum Thema „Islam/islamistische Radikalisierung“ gestellt.
- In 12 dieser Fälle wurde die Kriminalinspektion Staatsschutz (KI ST) des PP Bielefeld in Form eines Beobachtungs- und Feststellungsberichts informiert.
- In drei weiteren Fällen wurden Mitarbeiter des Programms „Wegweiser“ hinzugezogen, die daraufhin tätig geworden sind.
- Eine Kontaktaufnahme führte zu einer, in Absprache mit der KI ST des PP Bielefeld durchgeführten Zeugenbefragung, aus der zwei Festnahmen in Berlin hervorgingen.